

1. Prüfungsort und Ablauf

Der Prüfungsort war sehr schön – im modernen Hörsaalgebäude auf dem Campus des Uniklinikums Erlangen. Der Warteraum war sehr grosszügig und lichtdurchflutet und man konnte immer auch an die frische Luft – sehr angenehm nach einem wieder mal schweisstreibenden Viva...

Die Verpflegung war sehr gut, für das Mittagessen gab es Bons für die Kantine, es war aber kaum jemand dort, erstens weil niemand so recht Hunger hatte (es gab ja auch genügend Snacks) und zweitens weil aufgrund einer Zeitplanänderung irgendwie auch die Mittagspause kürzer war als geplant. Fast alle haben das aber als eher positiv empfunden, da man sowieso ständig lange (und teils zermürbende) Wartezeiten zwischen den vier einzelnen Prüfungen hatte. Aber die Atmosphäre war insgesamt wirklich sehr angenehm, insbesondere auch unter den Kandidaten.

Der Ablauf der Prüfung war so wie schon in vielen anderen Protokollen beschrieben. Immer 10 Minuten vor Beginn wurden die entsprechenden Kandidaten aus dem Warteraum abgeholt und in einen Vorbereitungsraum begleitet. Jeder bekam ein Blatt Papier mit der Eingangsfrage (die war übrigens bei allen Kandidaten gleich, deshalb „durfte“ die jeweils erste Gruppe direkt nach dem Viva erstmal ins „Iso-Zimmer“ um keine Austauschmöglichkeit mit den nachfolgenden Kandidaten zu haben.) Man hatte genau 10 Minuten Bearbeitungszeit für die Eingangsfrage. Anschliessend ging's zum jeweiligen „Examination-Table“ und sobald der erste Gong ertönte durfte bzw. musste man loslegen. Nun konnte man erstmal frei reden. Manche Prüfer haben das recht schnell unterbrochen, manche haben nur kurz etwas nachgefragt, andere liessen einen erstmal ausreden. Beim nächsten Gong kam dann der zweite Prüfer zum Zug und allerspätestens dann kam auch der erste Themenwechsel. Es wurde insgesamt viel nachgefragt, v.a. wenn man von sich aus noch ein zusätzliches Detail oder einen bestimmten Zusammenhang erwähnte, wurde stets direkt darauf eingegangen und nachgefragt... Es gab aber auch kurze Fragen auf die direkte kurze Antworten erwartet wurden und so kam es oft zu einem schnellen Tempo mit vielen Themenwechseln. Andererseits merkte man auch, wenn die Prüfer unbedingt noch ein weiteres Thema prüfen wollten/mussten, dann ging es z.T. auch ohne viel Nachfragen direkt weiter. Der dritte Gong erlöste uns dann endlich und teilweise kam es uns vor, als seien schon Stunden vergangen, bis er endlich kam...

Das Niveau der Fragen und der Themenauswahl war erwartungsgemäss sehr hoch und hat uns alle an bzw. über die Grenzen geführt. Insbesondere die Basic-Science-Vivas hatten es in sich, doch auch die klinischen Vivas waren – wie schon befürchtet – nicht wirklich leichter.

Die Prüfer waren durchweg alle sehr nett und teilweise gab es auch mal ein aufmunterndes Nicken, insgesamt konnte man aber nur sehr schlecht bis gar nicht einschätzen, ob das Gesagte nun gut oder nicht gut war und ob es im jeweiligen Viva für ein „bestanden“ ausreichen würde.

Ganz am Ende mussten wir dann noch ca. 50 Minuten auf die Ergebnisse warten – für mich persönlich die schlimmste Wartephase des Tages. Die Ergebnisse gabs dann per Umschlag und anschliessend wurde für alle Sekt ausgeschenkt. Die Prüfer haben mit uns angestossen und es gab Gelegenheit für einen kurzen Small-Talk.

2. Prüfungsthemen

Viva 1: Eingangsfrage: Nennen Sie Mechanismen die zum Lungenödem führen.

- Linksherzinsuffizienz, Volumenüberladung etc.
- Kapillardruck-Filtration-Resorption Starling-Formel
- Welche oralen Analgetika kennen Sie und wie wirken die? COX-1 und -2 Hemmer (wie genau?), Ibuprofen; Novalgin, Paracetamol.
- Myoglobinurie: Ursachen und Therapie (Maligne Hyperthermie, Harnalkalisierung etc.)
- Wo sitzen die Neuronen für die In- und Expiration? Was ist der Hering-Breuer-Reflex?
- Schildern Sie den Verlauf des N. radialis bis in die Hand, was innerviert er?

Viva 2: Eingangsfrage: Gehen Sie auf Arzneimittelinteraktionen ein und beziehen Sie dabei pharmazeutische (chemisch-physikalische), pharmakokinetische und pharmakodynamische Ursachen ein und diskutieren Sie das Ganze anhand von Beispielen!

- ein einzelnes Beispiel war meistens nicht genug!! chemisch z.B.: Thiopental und Ca²⁺, Lasix, Insulin, etc.; CYP3A4, CYP 2D6; Agonisten-Antagonisten in extenso, Opioid-Rezeptoren
- Regulation von RR und Organdurchblutung, Autoregulation Gehirn und Niere inkl. lokal wirksamer Substanzen, RAAS-System;
- Beatmungsmaschine: Was checken Sie bevor Sie einleiten? (u.a. Ambu-Beutel vorhanden?) Woran erkennen Sie, dass die Maschine auch wirklich Sauerstoff abgibt? Wie wird O₂ gemessen? Wie sind O₂-Flaschen gekennzeichnet? Was tun Sie bei Stromausfall? Wie lange hält der Akku der Maschine?
- Welche Antagonisten für Muskelrelaxantien kennen Sie? Wie wirken die?
- Nennen Sie sympathoadrenerge Rezeptoren. (inkl. G-Protein-Kopplung)

Viva 3: Eingangsfrage: Patient 65 Jahre alt, jetzt nach schwieriger Hemikolektomie mit Perforation im Aufwachraum, scheidet gemäss Pflege nicht mehr gut aus – Ihr Management?

- Die Prüfer wollten hierbei unbedingt auf akutes renales Nierenversagen raus
- Ausführlich akutes Nierenversagen, Krea und Harnstoffverhältnis Urin/Plasma, etc.
- Rolle von Mannitol, Dopamin und Furosemid im ANV?
- Kind 3 Jahre alt mit Hirntumor zum MRT – Ihr Management?
- Thoraxröntgen beurteilen (gute Bildqualität), strukturiertes Beschreiben.
- Ihr Assistent hat einem Patienten mit terminaler Niereninsuffizienz Succinylcholin gegeben, jetzt holt er Sie dazu bei „bizarren“ Rhythmusstörungen – Ihr Management?
- Therapie der akuten Hyperkaliämie?

Viva 4: Eingangsfrage: Patient 56 Jahre alt, etwas adipös, nach Herz-Transplantation vor 3 Jahren, unter Ciclosporin, jetzt zur notfallmässigen laparoskopischen Appendektomie – Ihr Management?

- Sämtliche Probleme nach H-TPL, Katecholamine, Ciclosporin und Niere, etc.
- EKG-Beurteilung (sehr gute Qualität, 25 mm/s, Hypertrophie, strukturiertes Beschreiben)
- Probleme bei laparoskopischen OPs im Allgemeinen
- Karzinoid-Syndrom: Was müssen Sie bei der OP beachten? Welche Substanzen werden sezerniert? Was machen die? (ausführlich!)
- „Failed-back-surgery-syndrom“: Kennen Sie das? Was ist das? (lief auf chron. Schmerzen und ihre Therapie raus): Schmerztherapie? Co-Analgetika? Welche? Wie wirken die?

3. Literatur

- **Physics, Pharmacology and Physiology for Anaesthetists** von Cross/Plunkett
Wichtigstes Buch für Viva 1+2, da ausführlich, übersichtlich, nicht zu überladen und machbar.
- **Taschenatlas der Physiologie** von Silbernagl/Despopoulos
Hatte ich noch vom Studium und war zum Nachschlagen und Verstehen von Details sehr gut.
- **The Anaesthesia Science Viva Book** von Bricker
Auf Basic Science konzentriert, bringt aber auch viele klinische Aspekte. Hat einen guten Pharma-Teil. Simuliert Prüfungssituationen recht gut, dabei aber sehr auf die FRCA- und weniger auf die EDAIC-Prüfungsstruktur getrimmt.
- **Repetitorium Anästhesiologie** von Heck/Fresenius
Zum schnellen Nachlesen und Wiederholen der Klinik sehr gut.
- **Die Anästhesie (Band 1 und 2)** von Striebel
Oder natürlich ein anderes „grosses“ Anästhesiebuch zum Nachschlagen, z.B. den Roissant.

*Zum Schluss möchte ich es nicht versäumen, **Dr. Nowacki vielen Dank** zu sagen, dafür, dass er sich die Mühe macht, hier für alle diese Altfragen gratis zur Verfügung zu stellen.
Das ist eine unschätzbar grosse Hilfe!!! Vielen Dank!!*

Und jetzt wünsche ich Euch allen viel Glück und Erfolg für die Prüfung!!